



diegems.de

GEMS

► JULI/AUGUST 2018

weit.

DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT
und viele Filme mehr beim Open Air Kino 2018

KINO · MUSIK · GALERIE · THEATER · KABARETT · GASTHAUS

„Umzugsreif“?



reisen mit uns! sparen mit uns!

wohnen mit uns! Baugenossenschaft HEGAU eG

Alpenstraße 17, D-78224 Singen
Tel. 07731 9324-0, www.hegau.com



DIE FUSSBALL WELTMEISTERSCHAFT 2018

Wenn die Nationalmannschaft über die Vorrunde hinauskommt, dann übertragen wir im Juli auch diese Spiele auf der großen Leinwand im Saal. Der Eintritt ist frei!

Sollte an einem dieser Tage eine Kinovorstellung geplant sein, dann fällt diese aus. Die anderen Vorstellungen des Films finden dann aber statt.



Sommerpause

18. OKTOBER 2018
40 JAHRE THEATER „DIE FÄRBE“

Sonntag, 9. September 2018 · 11 Uhr · Färbe

Theaterfest

zur Eröffnung der Jubiläums-Spielzeit 2018/19
Der Färbe-Förderverein und das Theater laden alle Besucher herzliche ein!

Freitag, 14. September 2018 · 20.30 Uhr · Färbe

Was heißt denn hier: Alter?!

Satirisch-humoristischer Rezitationsabend
mit der Schauspielerin Dinah Hinz

Samstag, 22. September 2018 · 20 Uhr · Basilika

111 – Übern Berg

PREMIERE Beethoven-Projekt „Singen im Takt“
Regie P. Simon. Musik F. Dobler. Text D. Vetten.
Vorstellungen bis 20. Okt.: Mi – Sa, 20.30 Uhr

Karten & Information ab 03.09.2018:
Tel. (07731) 64646 + 62663: Mo – Fr, 10 – 14 Uhr
www.die-faerbe.de, Schlachthausstraße 24/9, Singen

►THEATÄTER 2017/18 PRÄSENTIEREN:

»ROMEO UND JULIA«

frei nach William Shakespeare
in einer Fassung von Anke Ruge



Mit vielen reizvollen Rollen für Mädchen besticht diese aktualisierte Fassung des Klassikers, in der Julia Capulets' verwöhnte Freundinnen aus reichem Elternhaus, die Gruppe um Romeo Montague dagegen aus der Vorstadt kommt. Doch wie im echten Leben sind die Jugendlichen vielschichtiger als ihre soziale Zuordnung es vorgibt. Die einzelnen Charaktere sind differenziert dargestellt und bieten schöne Möglichkeiten zu individuellem Spiel. Die Fehde der beiden Clans wird in zeitgemäßer Umgangssprache, zu aktuellen Themen und mit modernen Waffen geführt. Doch leider kann der Tod des berühmten Liebespaares auch hier nicht verhindert werden. In 14 Szenen und ca. 70 Minuten Spieldauer zeigen die 22 jungen Darsteller auch in diesem Schuljahr wieder, was in ihnen steckt.

Regie: Maria Vrijdaghs

Co-Regie: Nicola Fritsch

Premiere: Do. 5. Juli 2018, 19.00 Uhr

2. Vorstellung: So. 8. Juli 2018, 17.00 Uhr
im Kulturzentrum GEMS

Creperie • Wuerstel • Fries • Burger

eventhouse eventgastro www.eventhouse4u.com

Beim Open Air Kino:
Essensbestellung nur bis 21.30 Uhr-Bestellen Sie rechtzeitig!



Öffnungszeiten:
Di.-So. 17.30-24.00 Uhr
Montag Ruhetag
Tel: 07731/67222
eMail: kreuz@diegems.de

GEMS OPEN AIR KINO 2018!

Wir suchen für den Aufbau am 16. Juli
und für den Abbau am 20. August,
jeweils ab 10.00 Uhr wieder Helfer.

Natürlich gegen Bezahlung.

Infos: 07731/67578 oder info@diegems.de



www.facebook.com/gems.singen

Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen
Fax 07731 | 65528
Internet www.diegems.de
eMail info@diegems.de

Kassenöffnung

Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf

Singen Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4;
Touristinfo Stadthalle und Marktpassage

Rielasingen Bücherstube, Niedergasse 6;
Scheibwaren Scheffler, Lindenstr. 26

Radolfzell Touristinfo Radolfzell, Bahnhofplatz 2;
Südkurier, Schützenstr. 12

Konstanz Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178;
Tourist Info, Bahnhofplatz 13;

Stockach Südkurier, Hauptstr. 4; Ticketbox,
Königstr. 13

Tuttlingen Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher
Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13

Villingen-Schwenningen Touristinfo &
TicketService, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote
Villingen, Benediktinerweg 11; Schwarzwälder Bote
Schwenningen, Marktstr. 15

Engen Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2
Weitere VVK-Stellen: www.reservix.de/vorverkaufsstellen

Telefonische Kartenreservierung
rund um die Uhr 07731 | 66557

Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im
GEMS-Foyer Di. – Fr. | 11.00 – 17.00 Uhr

Gasthaus Kreuz Telefon 07731 | 67222
eMail kreuz@diegems.de

Impressum

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS,
Mühlenstr. 13, 78224 Singen

Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528
eMail: info@diegems.de

Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf,
Ralf Zimmermann

Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.
Layout: Ralf Zimmermann

Erscheint zum 20. des Vormonats
Auflage: 8.000

Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen
Bezug per Post: 1 Jahr für € 15.50,

Kulturzentrum GEMS, IBAN DE4269250035 0003010535

Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der
Stadt Singen und dem Land Baden-

Württemberg geförderte Einrichtung.
Dieses Programmheft ist auf chlorfrei

gebleichtem Papier gedruckt.

Unser Partner:

Inhaber der SWR2 Kulturkarte besuchen die
GEMS Veranstaltungen zum ermäßigten
Eintrittspreis und die JAZZ CLUB
Veranstaltungen zum Vorverkaufspreis.

SILKE EBERHARD TRIO & 'I AM THREE' TRIO

»The art of two trios«



UNDERKARL

Sebastian Gramss: *Bass*
Rudi Mahall: *Bassklarinetten*
Lömsch Lehmann: *Sax* Frank Wingold: *Gitarre*
Dirk-Peter Kölsch: *Drums*



Silke Eberhard: *Altosax & Basscl.*
Jan Roder: *Bass*
Kay Lübke: *Drums*

SILKE EBERHARD TRIO

Gleich mit zwei Trios tritt die Berliner Altsaxophonistin und Bassklarinetistin SILKE EBERHARD an diesem Sommerabend in Singen in der GEMS auf. Zuerst ihr Trio „The Being Inn“ mit JAN RODER am Bass und KAY LÜBKE am Schlagzeug. Auf ihrem Album beim Schweizer Label Intakt präsentiert das Trio 13 neue Stücke mit Titeln wie „Ding Dong“, „Willisau Suite“, „In Drei“: höchst originelle Kompositionen, gespielt mit musikalischer Meisterschaft, improvisatorischer Intensität, auch mit Witz und Charme. Die Band bewegt sich in der stolzen Tradition des Saxophon-Jazztrios. EBERHARD kennt die Jazzmoderne, hat sich mit Jazzgrößen wie Mingus, Dolphy und Coleman auseinandergesetzt. Aber die drei setzen durch das gegenseitige Vertrauen und den Sound, die sich im Laufe der Jahre ergeben haben, eigene Akzente. Hard-Bop reinsten Wassers mit expressiven Zügen!



Silke Eberhard: *Altosax*
Nikolaus Neuser: *Trompete*
Christian Marien: *Drums*

I AM THREE TRIO

Im zweiten Trio hat sie den Trompeter NIKOLAUS NEUSER und den Schlagzeuger CHRISTIAN MARIEN an ihrer Seite. Die CD dieses Trios trägt den Titel „Mingus, Mingus, Mingus“ (Leo Records). Mit enormer Energie und voller Esprit werden die Stücke des grossen Bassisten hier interpretiert – man ist überrascht, dass diese Wucht von einem Trio ausgeht, das zudem noch ohne Bass besetzt ist. SILKE EBERHARD hat ihren beiden musikalischen Partnern ein ganzes Dutzend Mingus-Kompositionen auf den Leib arrangiert. In aller Expressivität gehen die Bläser der Melodik des Meisters auf den Grund, und hierbei sorgt CHRISTIAN MARIEN am Schlagzeug für den richtigen Vorschub. Die CD wurde in den USA zu den besten Produktionen des Jahres 2016 gewählt!



Die Kölner Band UNDERKARL, die mit dem schrägen Namen, der englisch auszusprechen ist, hat im Jahr 2017 das Vierteljahrhundert voll gemacht – und das ist schon etwas Besonderes in der schnelllebigsten Jazz-Realität. Der in Köln ansässige Bassist SEBASTIAN GRAMSS baut in dieser Formation auf dankbare Mit- und Querdenker – als da wären RUDI MAHALL an der Bassklarinetten, LÖMSCH LEHMANN an Saxophonen und weiteren Klarinetten, FRANK WINGOLD an der Gitarre und DIRK-PETER KÖLSCH am Schlagzeug. Auf ihrer neuesten CD „Timetunnel 25“ (rent a dog Records) geht es auf eine hochdynamische, überbordend spielfreudige Reise durch den Zeittunnel los. Am Ende dieses Tunnels erstrahlen einschlägige Ideen von Miles Davis, Charlie Parker, Charles Mingus, Chet Baker oder Ornette Coleman in verblüffend unberechenbarem Glanz. Aber da ist etwas grundlegend anderes im Spiel als bei den ansonsten latent überstrapazierten Interpretationen, Hommagen und Neuauflagen. Denn die Band UNDERKARL hat hier den Spieß umgedreht. Hier werden eben nicht einschlägige Themen abgegriffen, stattdessen geraten die Soli in den Brennpunkt. Die ja – einmal auf legendäres Vinyl gebannt – gut und gerne den Status „ewigen“ kompositorischen Kapitals beanspruchen dürfen. Die Band formt aus diesen Soli neue, oft sehr skizzenartige, gerne verspielt assoziative Stücke, die dem Hörer die Aura der Originale eher hintenrum serviert – und das mit einer in jedem Moment beglückenden Spielfreude, Wärme und Spontaneität.

„In dieser Spiel- und Lesart wird einschlägiges Standard-Repertoire auch in den nächsten 25 Jahren noch frisch und gerne etwas aufrührerisch Geist und Herz beglücken.“

(Jazzthetik, 5 Sterne!)

„Wie keine zweite Band pflegt UNDERKARL eine offene Spielhaltung im Umgang mit der Jazztradition. Äusserst Lobenswert!

(Jazz'n'More, 5 Sterne)

„Das fühlt sich an, als habe man an jeder Stelle die Möglichkeit, jenen Knopf zu betätigen, der es einem erlaubt, aus dem Timetunnel wieder zurück in die Gegenwart zu gelangen.“

(Jazzpodium)

**Do. 12.07.
20.30 Uhr**

AK.: € 20,00 | VVK.: € 19,00 | Mitgl.: € 17,00
Schüler/Studenten: € 10,00

**Fr. 24.08.
20.30 Uhr**

AK.: € 20,00 | VVK.: € 19,00 | Mitgl.: € 17,00
Schüler/Studenten: € 10,00

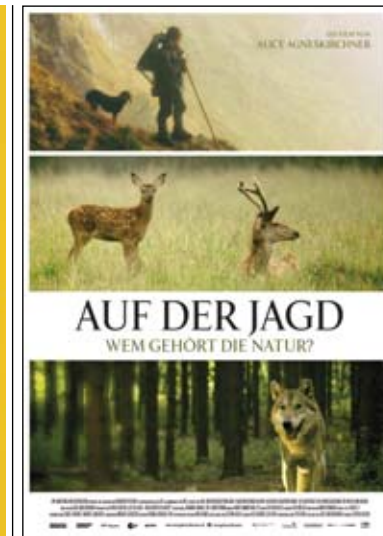


Jeder berühmte Song hat seine ganze eigene Geschichte. Beim SWR1 POP & POESIE in Concert werden zeitlose Hits der Rock- und Popmusik neu interpretiert und ihre Entstehungsgeschichte unter die Lupe genommen. Neun Musiker, Sänger und Schauspieler entführen die Zuschauer über zwei Stunden in die faszinierende Welt von Popmusik und Poesie. Kuriositäten und Fun-Facts kreisen quasi um jeden Meilenstein der Musikgeschichte. Der SWR1 sucht für Sie seit Jahren jene Perlen aus Rock und Pop für Sie heraus, die durch ihre poetischen und lyrischen Songtexte herausstechen. Die weltberühmten Kompositionen halten witzige und erstaunliche Hintergrundgeschichten bereit, die nur auf ihre Entdeckung warten. SWR1-Moderator MATTHIAS HOLTMANN moderiert Sie durch die spannende Show, in der er neben seiner Moderation in gänzlich verschiedene Rollen schlüpfen muss. Auch das Künstlerteam wird seine Wandlungsfähigkeit unter Beweis stellen, wenn die verschiedenen Ensemblemitglieder abwechselnd musizieren, singen, schauspielern und tanzen. Beim SWR1 POP & POESIE in Concert werden Ohren und Augen gleichermaßen verwöhnt.



**Sa. 28.07.
20.00 Uhr**

Tickets ab: € 36,90 (Preise zzgl. VVK-Gebühr)
Reservierungen sind maximal 7 Tage möglich!

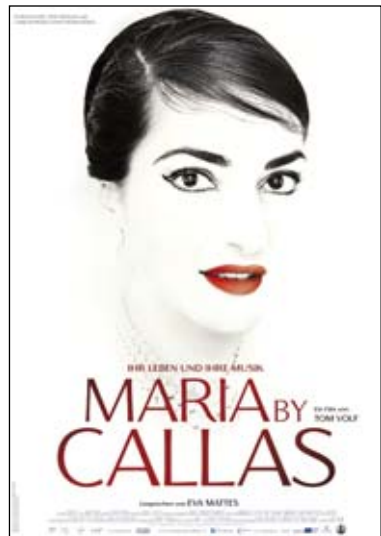


Wem gehört die Natur? Den Tieren? Den Menschen? Oder sollte sie einfach sich selbst überlassen sein? Eine Frage, die komplexer ist, als sie zunächst scheinen mag. Auf der Suche nach einer Antwort führt uns der Dokumentarfilm AUF DER JAGD - WEM GEHÖRT DIE NATUR? in einen faszinierenden Mikrokosmos: unseren deutschen Wald. Bilder von einzigartiger Schönheit zeigen uns eine archaische Welt mitten im Herzen unserer Zivilisation, die nicht mehr in unsere Zeit zu passen scheint, obwohl sie uns unmittelbar umgibt. Wir teilen unseren Lebensraum mit diesen und vielen anderen Wildtieren – doch wer bestimmt, wie wir mit ihnen zusammenleben? Wer gibt vor, dass sie – und wie viele von ihnen – gejagt werden dürfen? Und müssen sie überhaupt gejagt werden?

In AUF DER JAGD - WEM GEHÖRT DIE NATUR? kommen Jäger, Förster, Waldbesitzer, Biologen, Tierschützer, Bauern und Forstbeamte zu Wort – und zu ganz unterschiedlichen Ansichten. Der Film ist wie ein spannender Waldspaziergang, bei dem man unverhofft einer Seite unserer Natur begegnet, die einem sonst verborgen bliebe. Zugleich ist er eine Liebeserklärung an unseren Wald und die Natur, die uns mit eindrucksvollen Landschafts- und Tieraufnahmen daran erinnert, welche Verantwortung wir unserer Umwelt gegenüber tragen.

So. 01.07., 20.00 Uhr

D 2017; Regie & Buch: Alice Agneskirchner;
Dokumentarfilm;
FSK: 6; Länge: 96 Min.;
Dolby Digital | EP: € 6,50



Mit ihrer Kunst und ihrem Privatleben stand Maria Callas zu Lebzeiten stark im Fokus der Öffentlichkeit. 40 Jahre nach ihrem Tod erzählt die Sopranistin in MARIA BY CALLAS ihre Geschichte erstmals in ihren eigenen Worten. Dabei sind es weniger die Meilensteine ihrer Karriere, die die sensible Dokumentation beleuchtet, als vielmehr das, was diese besondere Frau in ihrem Tiefsten bewegte und welche Resümee sie aus den Ereignissen ihres Lebens zog. Den roten Faden bildet ein unveröffentlichtes TV-Interview von 1970. Um die Themen dieses Gesprächs arrangiert Volf einen immensen Reichtum an unterschiedlichsten Zeugnissen wie private Fotos und Videos, Aufzeichnungen ihrer Auftritte und Mediendokumente. In TV- oder Radiointerviews oder auch in ihren Briefen: Immer sind es die Worte von Maria Callas selbst, die ihr Leben erzählen. In noch nie gesehenen, sorgsam restaurierten Aufnahmen, gelingt es eine sehr private Maria Callas zu zeigen. Indem er den Zuschauern ihre Zerrissenheit zwischen ihrem Status als Superstar und ihrer Suche nach dem Glück als Frau und Mensch nahebringt, gibt er den wohl entscheidenden Hinweis auf das Geheimnis ihres Erfolgs.

Sollte die deutsche Mannschaft bei der WM an einem der Spieltage von MARIA BY CALLAS spielen, dann entfällt die entsprechende Kinovorstellung und das Spiel wird gezeigt. Die anderen Vorstellungen des Films finden aber statt.

Di. 10.07., Mi. 11.07., Fr. 13.07., Sa. 14.07., 20.00 Uhr

F 2018; Drehbuch & Regie Tom Volf; Dokumentarfilm; Länge: 113 Min.; FSK: 0; Dolby Digital | EP: € 6.50



Eric steckt mitten in der Midlife-Crisis: Seine Frau steigt in der Lokalpolitik auf, der Teenager-Sohn entfremdet sich täglich mehr von ihm und sein Job als Buchhalter langweilt ihn unsäglich. Als er abends seine gewohnten Bahnen im Schwimmbad zieht, bemerkt er plötzlich etwas Merkwürdiges: Eine bunt zusammengemischte Gruppe an Männern gleitet rhythmisch neben ihm durchs Becken. Den Synchronschwimmern fehlt jedoch noch ein Mann, um tatsächlich kunstvollere Schwebefiguren ins Wasser zu zaubern. Unversehens wird Eric in der herzlichen Amateurtruppe aufgenommen. Und während das Ballett in Badehosen tatsächlich immer besser wird, findet auch Eric neuen Mut, sein Leben nochmal auf den Kopf zu stellen und seiner Frau zu beweisen, dass weitaus mehr in ihm steckt, als sie für möglich hielt.

Im Zentrum stehen Männer im sogenannten besten Alter, in der Mitte ihres Lebens: Männer und ihre Körper, Männer und ihre Freunde, ihre Verletzlichkeiten, Träume und Enttäuschungen. Sie sind nichtmehr länger die Krone der Schöpfung, stecken nicht mehr voller Möglichkeiten oder Testosteron. Gemeinsam sind sie in der Lage, außergewöhnliche Dinge zu vollbringen. SWIMMING WITH MEN ist britischer Humor von seiner besten Seite, mit einer ordentlichen Portion Herzlichkeit.

Do. 23.08., Sa. 25.08., So. 26.08., Di. 28.08., Mi. 29.08., 20.00 Uhr

GB 2018; Regie: Oliver Parker; mit Rob Brydon, Adeel Akhtar, Daniel Mays, Jim Carter, Rubert Graves u.a.; FSK: 0; Länge: 94 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 6.50



Liebe und Tod im Großmarkt – Nachdem Christian den Job auf dem Bau verloren hat, fängt er in einem Großmarkt an. Christian taucht in eine fremde Welt ein: die endlosen Gänge, randvoll mit Konsumware, die Gabelstapler, die Ameisen. Bruno, von den Getränken, weist den schweigsamen Christian ein, unterrichtet ihn im Staplerfahren, wird ein väterlicher Freund. In den Gängen trifft Christian auf die Kollegin „Süßwaren-Marion“ (39). Sie gefällt ihm. Der Kaffeeautomat wird ihr regelmäßiger Treffpunkt. Vorsichtig kommen sie sich näher. Bald ist Christian anerkanntes Mitglied der Großmarktfamilie, besteht mit Ach und Krach die Staplerprüfung. Er hat sich längst in die geheimnisvolle Marion verliebt, schenkt ihr ein Yes-Törtchen zum Geburtstag, und der ganze Großmarkt fiebert mit. Aber sie bleiben vorsichtig, denn Marion ist verheiratet. Beim Weihnachtsfest auf der Laderampe, kommen sie sich so nah, wie nie zuvor. Dann ist Weihnachten, sie fährt nach Hause, zu ihrem Mann. Im neuen Jahr ist nichts mehr wie vorher, Marion will keinen Kaffee mehr trinken, weist Christian ab. IN DEN GÄNGEN erzählt von einer zarten Liebe, die in dem geschützten Kosmos eines Großmarkts, inmitten einer Atmosphäre von familiärer Freundschaft und Zugehörigkeit, gedeiht und außerhalb des Marktes keine Chance hätte.

Do. 30.08. bis So. 02.09., Di. 04.09., Mi. 05.09., 20.00 Uhr

D 2018; Regie: Thomas Stuber; mit Franz Rogowski, Sandra Hüller, Peter Kurth, Andreas Leupold u.a.; FSK: 12; Länge: 120 Min.; Dolby Digital | EP: € 6.50

GEMS OPEN AIR KINO 2018

Ort:
»GEMS-WIESE« hinter dem Kulturzentrum GEMS

Kassenöffnung: 20.30 Uhr
Filmbeginn: Ab 21.30 Uhr
Eintrittspreis: € 7.00
Kinder bis 11 Jahre: € 3.00
Ser-Karte: € 30.00 (Nur begrenzte Anzahl)

Für das Open Air Kino ist keine Kartenreservierung möglich.

Bei schlechtem Wetter oder einsetzendem Regen werden die Filme im Saal der GEMS gezeigt!

Mit freundlicher Unterstützung:



Sophie und Hugo sind frisch verliebt, haben einen kleinen bezaubernden Sohn, Gulliver, und heiraten im siebten Himmel. Von Sophies skeptischem Sohn Bastien, der schon die Trennung am Horizont sieht, wollen sie sich nichts vermiesen lassen. Bastien hat schon zu viele Väter kommen und gehen sehen und weil nicht nur Sophie nach drei Ehen drei Kinder hat, sondern auch die Väter fleißig weiter heiraten, ergibt das nach Patchwork-Arithmetik: 6 Halbschwestern/-bruder, 8 Erziehungsberechtigte und ebenso viele Zuhause. Sophie, Hugo und ihre 6 Elternkollegen haben eine komplexe Freizeitlogistik entwickelt, die die Kinder nicht nur von einem Zuhause zum nächsten, sondern auch vom Cello zum Ballett, vom Schach- zum Klavierunterricht delegiert. Ihre Kinder sind Nomaden und das geht denen maximal auf die Nerven. Eines Tages drehen Bastien und seine Halbgeschwister den Spieß um und Sophie und Hugo sehen sich mit einer Sorgerechtsrevolution konfrontiert. Die Sprösslinge haben eine Altbauwohnung gekapert, sie fordern Residenzstabilität und überreichen den 8 Elternteilen einen sorgfältig erdachten Betreuungsplan, nach dem die Eltern um die Nachwuchs-WG zirkulieren sollen. Es kommt zu einem Patchwork-Ping-Pong, bei dem Sophie und Hugo plötzlich gezwungen sind, nicht mehr nur für sich, sondern für die Gemeinschaft zu denken. Das bedeutet Chaos, und noch viel mehr.

Do. 19.07., 21.30 Uhr

(C'EST QUOI CETTE FAMILLE?!) F 2017; Regie: Gabriel Julien-Laferrère; mit Julie Gayet, Thierry Neuvic, Julie Depardieu u.a.; CinemaScope; Länge: 95 Min.; FSK: 0; Dolby Digital



Kann einem Wedding Planner etwas Schlimmeres passieren als ein verdorbenes Buffet, eine Hochzeitsgesellschaft, die im Stau steht, ein Fotograf, der sich daneben benimmt, eine Band, die kurzfristig absagt, und ein Team, das wegen einer Lebensmittelvergiftung ausfällt? Wenn dann noch die eigene Frau die Scheidung will und der Schwager in der Braut die große Liebe seines Lebens erkennt, ist das Chaos perfekt!

Seit Jahrzehnten richtet Max luxuriöse Hochzeiten aus – routiniert und professionell. Doch sein aktuelles Projekt, eine Traumhochzeit in einem herrschaftlichen Landschloss vor den Toren Paris, droht zum Fiasko zu werden. Und das, obwohl es eigentlich ein ganz normaler Auftrag werden sollte. Als der Abend zunehmend aus dem Ruder läuft, beschließt Max, seinen Job an den Nagel zu hängen und seine Firma zu verkaufen. Oder kann sich völliges Chaos doch noch zum Guten wenden und die Feier gerettet werden?

Nach dem Riesenerfolg von ‚Ziemlich beste Freunde‘ präsentieren die Regisseure und Drehbuchautoren Olivier Nakache und Eric Toledano ein weiteres Mal eine großartige französische Gesellschaftskomödie voller Herz und Humor, unvorhergesehener Wendungen und schreiend komischer Momente. Im Zentrum des Films brilliert Jean-Pierre Bacri, einer der erfolgreichsten und erfahrensten französischen Schauspieler, als Hochzeitsplaner.

Fr. 20.07., 21.30 Uhr

(LE SENS DE LA FETE) F 2017; Regie : Eric Toledano, Olivier Nakache; mit Jean-Pierre Bacri, Gilles Lellouche, Jean-Paul Rouve, Vincent Macaigne u.a.; FSK: 0; Länge: 116 Min.; Dolby Digital



Homo Faber, Kurvendiskussion, Asbest in den Toiletten. An der Goethe-Gesamtschule herrscht Stress: Zeki Müller will Chantal, Danger, Zeynep, Burak und die anderen Schüler zum Abitur peitschen, doch die Chaosklasse ist wenig kooperativ. Denn die nette Dame vom Berufsinformationszentrum (BiZ) hat ihnen die Zukunftsaussichten ordentlich vermiest. Nun erreicht das Frustrationslevel ganz neue Höhen, was sich in maximaler Leistungsverweigerung und Schülereskalation äußert. Kann Herr Müller auch Motivation? Direktorin Gudrun Gerster jedenfalls ist keine große Hilfe, seit sie mit dem Bildungsministerium im Clinch liegt und als letzte Gesamtschule des Bundeslandes mit Imageproblemen zu kämpfen hat, an denen die Problemschüler nicht ganz unschuldig sind. Wenigstens bekommt Zeki Müller Unterstützung von Neuzugang Biggi Enzberger, die ihm bei einem Anti-Mobbing-Seminar aushilft. Es macht einfach wieder Spaß, Zeki Müller zuzusehen, wie er mit seinem Lehrerdasein und den Schülern und den Umständen zu kämpfen hat.

Sa. 21.07., 21.30 Uhr

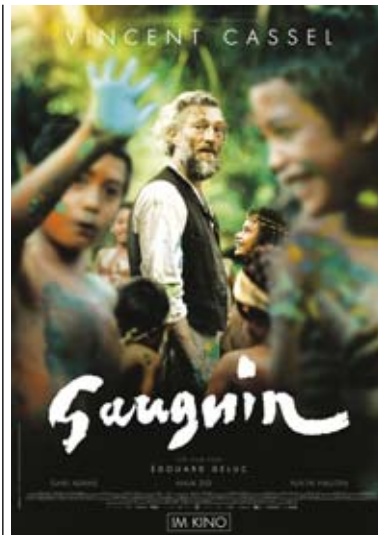
D 2017; Regie: Bora Dagtekin; mit Elyas M'Barek, Jella Haase, Sandra Hüller, Katja Riemann, Max von der Groeben u.a.; FSK: 12; CinemaScope; Länge: 119 Min.; Dolby Digital



Im Frühling 2013 packen Patrick und Gwen ihre Rucksäcke, um sich auf einen langen Weg um die Welt zu machen: Von ihrer Heimatstadt Freiburg soll es so weit in den Osten gehen, bis sie irgendwann aus dem Westen wieder nach Hause kehren. Und das alles über Land und Wasser. Fliegen wollen die beiden nie. Per Anhalter reisen sie los, über den Balkan bis nach Moskau. Weiter durch das touristisch kaum erschlossene Zentralasien, den Kaukasus, bis in den Iran. Im Mittelpunkt der Reise steht dabei immer der unmittelbare Kontakt zu den Menschen, die sie durch das „per Anhalter reisen“ besonders intensiv erleben dürfen. Sie sind mitten drin im Alltag der Menschen. Jedes Auto bringt eine neue Geschichte, eine neue Begegnung, die man so nie hätte planen können. Die Nächte verbringen Patrick und Gwen meist in ihrem kleinen Zelt. Irgendwo hinter einem Hügel, in einem Feld, in der Steppe. Genau dort, wo ihr Weg sie hinführt. Im sibirischen Irkutsk dann die große Überraschung: Schwanger. Alte Pläne werden verworfen und neue geschmiedet, die Passage auf einem Frachtschiff gebucht und das Geburtsland des Kindes gewählt: Mexiko. Als sie nach fast zwei Jahren Abenteuer dort ankommen, ist klar, dass sich die Reise nun verändert. Nach der Geburt von Sohn Bruno im Frühjahr 2015 verlangsamt die junge Familie ihren Reiserhythmus.

So. 22.07. & Sa. 18.08., 21.30 Uhr

D 2017; Regie: Gwendolin Weissner; Dokumentarfilm; FSK: 0; Länge: 129 Min.; Dolby Digital



Tahiti, 1891. Der französische Künstler Paul Gauguin hat sich in sein selbsterwähltes Exil nach Französisch-Polynesien zurückgezogen. Er lässt sich vom Dschungel verschlucken, trotz Einsamkeit, Hunger und Krankheit. Während seinen Erkundungstouren über die Insel trifft er auf die junge Eingeborene Tehura, die sein Muse und auch Modell seiner bekanntesten Gemälde wird. Als freier Mann in der Wildnis, fernab der Politik und Regeln eines zivilisierten Europas, entwickelt er einen neuen Stil des Malens. Paul Gauguin, verstoßen von der französischen Gesellschaft und auch abgelehnt von den Menschen in seinem neuen Paradies auf der Insel, führt ein Leben in finanzieller Not und innerer Zerrissenheit. Als obsessiver Künstler, stets getrieben von dem Wunsch, mit gesellschaftlichen Konventionen zu brechen, schafft er in der Wildnis von Tahiti für seine Zeit außergewöhnliche Kunstwerke. Indem Gauguin die Gesichter und die Seelen der Menschen auf Tahiti malt, dokumentiert er eine Zivilisation, die sich auf einen Abgrund zubewegt und da darin zu verschwinden droht. Er malt etwas, das sich gerade auflöst. Jedes seiner Bilder aus Tahiti trägt an der Last der Phantome und Geister. Mit ihrer Hilfe möchte er eine untergehende Kultur wiederbeleben, vor allem den Animismus, der die Maori-Kultur durchzieht und seit der Ankunft der Missionare auf der Insel kein Heimatrecht mehr hatte.

Di. 24.07., 21.30 Uhr

F 2017; Regie: Edouard Deluc; mit Vincent Cassel, Tuhei Adams, Malik Zidi, Pua-Tai Hikutini, Pernille Bergendorff u.a.; FSK: 6; Länge: 101 Min.; CinemaScope; Dolby Digital



Quiberon 1981: Der Journalist Michael Jürgs und der Fotograf Robert Lebeck bekommen die Chance, den Weltstar Romy Schneider in dem kleinen bretonischen Ort für den ‚Stern‘ zu interviewen. Aus dem geplanten Gespräch werden drei emotional herausfordernde Tage für alle Beteiligten. 1981 verbringt der Romy Schneider drei Tage mit ihrer besten Freundin Hilde in dem kleinen bretonischen Kurort Quiberon, um sich dort vor ihrem nächsten Filmprojekt ein wenig Ruhe zu gönnen. Trotz ihrer negativen Erfahrungen mit der deutschen Presse willigt die Schauspielerin in ein Interview mit dem ‚Stern‘-Reporter Michael Jürgs ein, zu dem der von Romy Schneider geschätzte Fotograf Robert Lebeck die dazugehörige Fotostrecke liefert. Aus dem geplanten Termin entwickelt sich ein drei Tage andauerndes Katz- und Mausspiel zwischen dem Journalisten und der Ausnahmekünstlerin, das auch Robert Lebeck und Romys Freundin Hilde an ihre Grenzen bringt. Atefs in schwarz-weiß gedrehtes Leinwandepos ist nicht nur das Porträt einer hochbegabten, sensiblen Frau in all ihrer Widersprüchlichkeit, sondern stellt ganz allgemein die Frage nach dem Spannungsverhältnis zwischen öffentlicher und privater Person. Mit einer herausragenden Marie Bäumer in der Hauptrolle gelingt es Atef in 3 TAGE IN QUIBERON, weniger den Star als vielmehr den Menschen Romy Schneider in den Vordergrund zu rücken.

Mi. 25.07., 21.30 Uhr

D/F/A 2017; Regie: Emily Atef; mit Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Robert Gwisdek, Charly Hübner u.a.; FSK: 0; CinemaScope; Länge: 115 Min.; Dolby Digital



Schweiz, 1971: Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrem Mann, den zwei Söhnen und dem missmutigen Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzell lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Die Dorf- und Familienordnung gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen, über dessen Einführung die Männer abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt und proben gemeinsam den Aufstand. Beherzt kämpfen die züchtigen Dorfdamen bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung, sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral. Doch in der aufgeladenen Stimmung drohen Noras Familie und die ganze Gemeinschaft zu zerbrechen. Als eines der letzten europäischen Länder führte die Schweiz erst 1971 das Wahlrecht für Frauen ein. In DIE GÖTTLICHE ORDNUNG reist Regisseurin und Drehbuchautorin Petra Volpe zurück in die Schweiz der 70er Jahre und lässt dort chauvinistische Vorurteile und echte Frauen-Solidarität aufeinander treffen. Der warmherzigen und bis in die Nebenrollen überzeugend besetzten Komödie gelang in ihrem Heimatland der Schweiz ein sensationeller Kinostart, der ihn schon jetzt zu einem der erfolgreichsten Schweizer Filme aller Zeiten macht!

Do. 26.07., 21.30 Uhr

CH 20017; Regie & Drehbuch Petra Volpe; mit Marie Leuenberger, Max Simonischek, Rachel Braunschweig, Sibylle Brunner u.a.; FSK: 6; Länge: 97 Min.; CinemaScope, Dolby Digital



Der restalkoholisierte Franz Eberhofer wird am Morgen nach einer rauschenden Polizisten-Hochzeit von einem schwer bewaffneten SEK-Kommando geweckt, das sch leider nicht vom Besen der Oma vertreiben lässt. Der Kollege Barschl ist mit einem Messer im Rücken tot aufgefunden worden. Und blöderweise ist die Tatwaffe ausge-rechnet Franz Taschenmesser, zweifelsfrei zu identifizieren, da sein Name eingraviert ist. Dass der Dahingeschiedene Franz ungeliebter Vorgesetzter und erklärter Erzfeind ist, macht die Sache auch nicht besser. Gut, dass sein Alt-Hippe-Vater ihm ein schönes Alibi zusammenlügt. Aber ermitteln muss der Franz eben doch selber. Zum Glück ist Kumpel Rudi Birkenberger zur Stelle, um mit ihm gemeinsam den delikaten Fall aufzuklären. Privat ist der Franz auch gefordert. Denn der Papa kocht vor Eifersucht- seit die Jugendliebe der Oma- der kauzige Paul, aufgetaucht ist und sich daheim breit macht. Und nicht nur da. Weil Paul nichts anderes verträgt- kocht die Oma nur noch Grießnockerlsuppe. Heikel wird es für Franz auch, als er bei Freundin Susi haarscharf an einem Heiratsantrag vorbei schrammt. Der Hohepriester der Wurschtigkeit ist wieder da. In GRIESSNOCKERLAFFÄRE wird es wirklich mühsam für den bayerischen Dorfbullen Franz Eberhofer, denn diesmal steht er selbst unter Mordverdacht.

Fr. 27.07., 21.30 Uhr

D 2017; Regie: Ed Herzog, mit Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Mara Potthoff, Enzi Fuchs, Eisi Gulp u.a.; FSK: 12; Länge: 98 Min.; Dolby Digital



Die Dinnerparty von Societylady Anne steht unter keinem guten Stern. Aufgrund des unangekündigten Besuchs ihres Stiefsohnes gibt es 13 Tischgedecke. Eine Katastrophe für die perfektionistische Hausherrin und ihren geschäftstüchtigen Ehemann Paul. Kurzerhand muß die langjährige Angestellte Maria als 14. Gast einspringen – und prompt verliebt sich ihr wohlhabender Tischherr, der Kunsthändler David, in sie. Die um ihren Ruf besorgte Anne setzt nun alles daran, das entstandene Chaos ins Gleichgewicht zu bringen – während Maria an ihrer neuen Rolle immer mehr Gefallen findet.

Nehmen Sie Platz, den MADAME lädt zu Tisch! Stilsicher entführt Sie der Film, hinter die Kulissen einer Gruppe exzentrischer Kunstliebhaber der Pariser Szene. Geistreich und voller Wortwitz wird die Geschichte der spanischen Hausangestellten Maria erzählt, mitreißend gespielt von Pedro Almodóvars Muse Rossy de Palma, die über Umwege in die Rolle einer Grande Dame schlüpft, sehr zum Entsetzen ihrer Dienstherrin. Anne, dargestellt von der zur Höchstform auflaufenden Toni Collette und ihrem geplagten Ehemann, gespielt von Harvey Keitel, ist kein Mittel zu schade, diese Entwicklung zu unterbinden.

So. 29.07., 21.30 Uhr

F 2017; Regie: Amanda Sithers; mit Toni Collette, Harvey Keitel, Rossy de Palma, Michael Smiley u.a.; FSK: 0; Länge: 92 Min.; CinemaScope; Dolby Digital



Was als luxuriöse Zugfahrt durch Europa beginnt, entwickelt sich schnell zu einer der stilvollsten, spannendsten und aufregendsten Mysterien, die je erzählt wurden. Basierend auf dem Buch der Bestsellerautorin Agatha Christie, erzählt MORD IM ORIENT EXPRESS die Geschichte von dreizehn Fremden in einem Zug, von denen jeder ein Verdächtiger ist. Ein Mann muss gegen die Zeit ankämpfen, das Rätsel zu lösen, bevor der Mörder noch einmal zuschlägt. Kenneth Branagh inszeniert und führt das hochkarätige Star-Ensemble an, u.a. mit Penelope Cruz, Willem Dafoe, Judi Dench, Johnny Depp, Michelle Pfeiffer, Daisy Ridley und Josh Gad. ‚Murder on the Orient Express‘, der 14. Kriminalroman von Agatha Christie erschien 1934 und zählt wegen seines genialen Plots als Meisterwerk der Gattung. Heute, mehr als 80 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung, wird Christies Buch von einer neuen Generation von Lesern verschlungen. Nun hat Kenneth Branagh das zeitlose Werk fürs Kino neu aufbereitet – mit einem Weltklasse-Ensemble und spektakulären Schauwerten. Die Zuschauer dürfen sich auf eine höchst spannende Zugfahrt freuen.

Di. 31.07., 21.30 Uhr

(MURDER ON THE ORIENT EXPRESS) USA 2017; Regie: Kenneth Branagh; mit Tom Bateman, Michelle Pfeiffer, Kenneth Branagh, Penelope Cruz u.a.; FSK: 12; Länge: 114 Min.; CinemaScope; Dolby Digital



Im Anschluss an einen Geschäftstermin in Cannes, wollen sich der gefragte Hollywood-Produzent Michael Lockwood und seine Frau Anne ein paar freie Tage im Süden Frankreichs gönnen. Doch Michael wird in Budapest verlangt. Anne kann oder will ihn auf diesem Trip nicht begleiten und findet sich plötzlich in Jacques Cabrio wieder. Der französische Geschäftspartner ihres Mannes bietet nur zu gern seine Chauffeurdienste an, schließlich sind es nur ein paar Stunden Fahrt nach Paris, wo sich Anne und Michael wiedertreffen wollen. Aber Jacques, ein typischer Franzose und Bonvivant, hat es alles andere als eilig und lässt keine Gelegenheit aus, der attraktiven Amerikanerin die Vorzüge Südfrankreichs nahe zu bringen – und hemmungslos mit ihr zu flirten. Anne bleibt zunächst auf Distanz, fühlt sich von den Avancen ihres lebenslustigen Begleiters aber durchaus geschmeichelt. Bald schon muss sie sich eingestehen, dass sie es genießt, wenn Jacques sie an die denkbar schönsten Orte der Welt führt und versucht, sie mit feinsten kulinarischen Köstlichkeiten zu verwöhnen. Aus dem kurzen Trip werden schließlich zwei ganze Tage, in denen sich die beiden immer näher kommen...

Mit PARIS KANN WARTEN liefert Eleanor Coppola, Ehefrau von Regielegende Francis Ford Coppola und Mutter von Indie-Ikone Sofia Coppola, ihr luftig-leichtes Spielfilmdebüt ab.

Mi. 01.08., 21.30 Uhr

(Paris can wait) USA 2017; Regie: Eleanor Coppola; mit Diana Lane, Arnaud Viard, Alec Baldwin u.a.; FSK: 0; Länge: 92 Min.; Dolby Digital



In der wunderschönen Landschaft der Bretagne geht Erwan dem ungewöhnlichen Beruf des Minenentschärfers nach. Mit der dafür benötigten Ruhe ist es vorbei, als er erfährt, dass seine Tochter Juliette schwanger ist und ihm nicht verraten will, wer der Vater der Kindes ist. Durch Zufall erfährt er auch noch, dass sein Vater Bastien ihn nur adoptiert hat. Auf der Suche nach seinem leiblichen Vater trifft Erwan auf den spitzbübischen 70-jährigen Joseph, der Erwans Liebe zu der ungestümen Anna gehörig durcheinanderbringt.

EINE BRETONISCHE LIEBE ist eine außergewöhnliche Liebes- und Familienkomödie, die mit explosiver Komik die unterschiedlichsten Liebeskonstellationen ergründet. Mit François Damiens und Cécile de France brillieren zwei der größten Stars des französischsprachigen Kinos neben großen Darstellern wie André Wilms und Alice de Lencquesaing vor der umwerfend schönen Kulisse der Bretagne.

Carine Tardieu über den Film: „Ich wurde dazu durch die Geschichte eines Freundes inspiriert: Beim Tod seiner Mutter fand dieser etwa 50-jährige Bretoner heraus, dass sein Vater nicht sein Vater war. Er versuchte, mit dieser Neuigkeit klarzukommen, und engagierte einen Detektiv, der nach einigen Monaten der Suche seinen biologischen Vater fand, einen alten Mann, der auch in der Bretagne wohnte. Sie waren sich auf Anhieb sympathisch und knüpften eine sehr starke Beziehung.“

Do. 02.08., 21.30 Uhr

(OÛT-MOI D'UN DOUTE) F/B 2017; Regie: Carine Tardieu; mit François Damiens, Cécile de France, Guy Marchand u.a.; FSK: 6; Länge: 100 Min.; Dolby Digital



Pierre ist Witwer, Griesgram und hasst Veränderungen aller Art. Tagein, tagaus schwelgt er in Erinnerungen an die gute alte Zeit und züchtet seltene Schimmelkulturen im Kühlschrank. Um den alten Herrn zurück ins Leben zu schubsen, verkuppelt seine Tochter Sylvie ihn mit Alex, einem erfolglosen Schriftsteller und Freund ihrer Tochter. Alex soll Pierre mit der fabelhaften Welt des Internets vertraut machen. Das ungewohnte Lernduo tut sich mächtig schwer, bis Pierre ausgerechnet über ein Datingportal stolpert. Dank der beruhigenden Anonymität des Internets entdeckt sich Pierre als Verführer und verabredet sich mit der jungen Flora – zum Glück hat er ja Alex, der sich geradezu anbietet, die Konsequenzen zu tragen. Der in großen Finanznöten stekende Alex akzeptiert Pierres unmoralisches, aber exzellent bezahltes Angebot und geht an Pierres Stelle zum Rendezvous. Dass sich Flora Hals über Kopf verliebt, bringt die Situation in eine gewisse Schiefelage. Pierre ist sich sicher, dass seine verbale Verführungskunst Floras Gefühle geweckt hat. Ganz unschuldig können aber auch Alex' Küsse nicht gewesen sein. Vor allem aber sind es eigentlich die beiden Männer, die von Flora im Sturm erobert wurden, und nun endgültig im selben Boot sitzen, nur die Kapitänsfrage muss noch geklärt werden. Französisches Kino vom Feinsten – Haarscharf geschliffene Dialoge, die große Lachlust verbreiten.

Fr. 03.08., 21.30 Uhr

(UN PROFIL POUR DEUX) F/D/B 2017; Regie: Stéphane Robelin; mit Pierre Richard, Yaniss Lespert, Fanny Valette, Stéphane Bissot u.a.; FSK: 0; Länge: 99 Min.; CinemaScope; Dolby Digital



Jede Nacht feiern, einen Audi R8 aus Versehen zuhause im Pool versenken, das findet Lenny ziemlich unterhaltsam. Viel mehr interessiert ihn auch nicht. Er wohnt in der Villa seines Vaters, verschwendet dessen Geld und hält sich für einen Lebenskünstler. In einer tristen Hochhausiedlung in München, liegt der 15-jährige David im Bett und versucht zu atmen. Seine Mutter Betty muss sofort mit ihm in die Klinik. David ist seit seiner Geburt herzkrank, und ob er seinen 16. Geburtstag feiern wird, kann ihm niemand sagen. Diese zwei Welten prallen aufeinander, als der Vater von Lenny, ein Herzspezialist, seinen Sohn dazu verpflichtet, sich um seinen Patienten David zu kümmern: David kennt hauptsächlich Operationsäle, Lenny kennt jeden Club in der Stadt. Um bequem davonzukommen, hilft er David vorerst bei den simplen Dingen, die der Junge unbedingt noch erleben möchte: coole Klamotten kaufen, einen Sportwagen klauen, solche Sachen. Dabei merkt er schnell, dass Davids Leben an einem seidenen Faden hängt. Das ist zu viel Verantwortung für den Lebemann Lenny. Außerdem will David jetzt Mädchen kennenlernen, sich verlieben, wie soll Lenny das organisieren? Aber da hängt er schon fest in einer Freundschaft, so ernsthaft, so intensiv, so ausgelassen, als gäbe es kein Morgen – und das stimmt ja vielleicht.

Sa. 04.08., 21.30 Uhr

D 2017; Regie: Marc Rothemund; mit Elyas M'Barek, Philip Noah Schwarz, Nadine Wrietz, Uwe Preuss u.a.; Länge: 104 Min.; FSK: 0; CinemaScope; Dolby Digital



Sternenjäger – ABENTEUER NACHTHIMMEL lädt ein zu einer einzigartigen Reise in die Nacht und begleitet dabei fünf der besten Sternenfotografen der Welt auf ihren abenteuerlichen Reisen zu den entlegensten Winkeln unseres Planeten, um uns den Nachthimmel und das Firmament in seiner ganzen Schönheit nahezubringen. Fünf Astrofotografen, fünf Erdteile: faszinierende Landschaften und Himmelsbilder, wie man sie noch nie gesehen hat.

Der ungetrübte Blick in den Sternenhimmel ist im Zeitalter extensiver Beleuchtung nur in den entlegensten Gegenden möglich. Die international renommierten Astrofotografen zieht es an Orte, an denen das Licht unserer Zivilisation die Sterne nicht verblässen lässt: Sie gehen auf die Jagd nach Meteoritenschauern in den australischen Outbacks, sie reisen über die Ice-Road zu den Polarlichtern Nordkanadas, in die Atacama Wüste und auf die Hochebenen bis über 5000 Meter zum größten Teleskop der Welt nach Chile. Weitere Expeditionen führen sie ins winterliche Norwegen auf der Suche nach geheimnisvollen Lichtern und zur totalen Sonnenfinsternis auf die indonesischen Molukken. Auf ihren Reisen treffen die Fotografen auf die Ureinwohner der Regionen und erfahren viel über die Bedeutung des Sternenhimmels in deren Kultur, müssen aber auch immer wieder mit vielen Hindernissen und Widrigkeiten kämpfen und verbringen Nächte in der Wildnis.

So. 05.08., 21.30 Uhr

D 2018; Regie & Buch: Christian Schidlowski, Rohan Fernando, Hannah Leonie Prinzler, Sebastian Kentner, Johannes Backes; Dokumentarfilm; FSK: 0; Länge: 90 Min.; Dolby Digital



Die lebensfrohe Aurora hat zwei Töchter, ist Single und steht mitten im Leben. Doch plötzlich wird ihre Welt durcheinandergewirbelt: Aurora erfährt, dass sie Großmutter wird, verliert ihren Job und muss zu allem Überfluss feststellen, dass Älterwerden nicht so einfach ist. Sie wird geballt mit den Herausforderungen des Lebens konfrontiert - von Beratungsterminen beim Jobcenter, Konflikten mit ihren Töchtern bis zu misslungenen Dates. Als Aurora dann ihrer Jugendliebe Christophe wiederbegegnet, wird alles doch noch einmal ganz anders. Mit Hilfe ihrer besten Freundin Mano und ihren beiden Töchtern erlebt Aurora mehr und mehr, dass man etwas loslassen muss, um neu beginnen zu können.

MADAME AURORA UND DER DUFT VON FRÜHLING ist ein berührender und humorvoller Film über Sehnsüchte, Loslassen, Freundschaft und neue Anfänge. Die vielfach ausgezeichnete Schauspielerin Agnès Jaoui glänzt in der Rolle der Aurora und wird von Regisseurin Blandine Lenoir gefühlvoll und authentisch in Szene gesetzt

Agnès Jaoui über Ihren Film: „Ich sah viele Frauen um mich herum, die schließlich in furchtbarer, liebloser Einsamkeit endeten; alles unglaubliche, wunderschöne und talentierte Frauen, deren Exfreunde aber alle in der Lage waren, sich ein neues Leben für sich selbst aufzubauen. Mein Film sollte eine Hommage an diese Frauen sein.“

Di. 07.08., 21.30 Uhr

(AUREOLE) Regie: Blandine Lenoir; mit Agnes Jaoui, Thibault de Montalembert, Pascale Arbillot, Sarah Suco u.a.; FSK: 0; Länge: 90 Min.; Dolby Digital



Bella liebt die kleinen Dinge, die ihre Phantasie beflügeln, und träumt davon, Kinderbücher zu schreiben. Im echten Leben und in ihrem Haus aber liebt sie Ordnung über alles. Natur ist ihr ein Graus, bedeutet sie doch Willkür und Chaos. Als sie von ihrem Vermieter gezwungen wird, ihren verwilderten Garten innerhalb eines Monats in einen blühenden zu verwandeln, weil ihr sonst die Kündigung droht, bekommt sie unerwartet Hilfe von ihrem mürrischen Nachbar Alfie Stephenson. Der besitzt nicht nur einen sehr grünen Daumen und eine Menge Lebensweisheit, er beschäftigt auch den überaus begabten Koch Vernon. Doch Vernon ist nicht nur kulinarisch versiert, er hat außerdem ein besonderes Gespür für Menschen. Als er merkt, wie sehr Bellas Herz für den jungen Erfinder Billy schlägt, hilft er dem Glück ein wenig auf die Sprünge.

Dank seines äußerst liebevollen Blicks für seine Figuren und jedes noch so kleine Detail ist Regisseur Simon Aboud mit DER WUNDERBARE GARTEN DER BELLA BROWN die Schaffung einer ganz eigenen und besonderen Welt gelungen, in der der Phantasie keine Grenzen gesetzt sind. Der Film ist ein modernes Märchen über die ungewöhnliche Freundschaft zwischen einer jungen verträumten Frau, die nach dem Sinn des Lebens sucht, und ihrem Nachbar, einem alten Witwer, der mit dem Leben eigentlich schon abgeschlossen hat.

Mi. 08.08., 21.30 Uhr

(THIS BEAUTIFUL FANTASTIC) GB 2016; Regie: Simon Aboud; mit Jessica Brown Findlay, Tom Wilkinson, Andrew Scott u.a.; FSK: 0; Länge: 92 Min.; CinemaScope; Dolby Digital



Jocelyn ist ein erfolgreicher Geschäftsmann. Er ist eitel, egoistisch und ein notorischer Lügner. Frauen sind für ihn nichts anderes als ständig wechselnde Trophäen. Um sie zu erobern, ist Jocelyn jede Täuschung recht. Seine Gefühle versteckt er hinter einer Fassade aus Oberflächlichkeit und Selbstbetrug. Als er eines Tages der attraktiven Julie begegnet, nutzt er einen Zufall und lässt sie in dem Glauben, er sitze im Rollstuhl. Vielleicht schafft er es ja über Julies Mitleid in ihr Bett? Anfänglich scheint das zu funktionieren. Bis Julie ihm eines Tages ihre Schwester Florence vorstellt, die tatsächlich an den Rollstuhl gefesselt ist.

Regisseur Franck Dubosc über seinen Film: „Ich wolle immer eine Liebesgeschichte erzählen, in der die Unterschiede nicht kulturell oder sozial, sondern physisch bedingt sind. Das ist ein Thema, über das ich viel nachgedacht habe und das mich fasziniert. Wie wäre es, sich in jemanden zu verlieben, der körperlich beeinträchtigt ist? Da stellt man sich eine Zukunft vor, die gelinde gesagt kompliziert sein könnte. Wäre die Liebe stärker als rationale Beweggründe? Ich glaube schon. Und deswegen wollte ich diesen Film machen.“

Do. 09.08., 21.30 Uhr

(TOUT LE MONDE DEBOUT) F 2018; Regie: Franck Dubosc; mit Franck Dubosc, Alexandra Lamy, Elsa Zylberstein, Gérard Darmon u.a.; Länge: 107 Min.; FSK: 12; CinemaScope; Dolby Digital



August „Auggie“ Pullmann ist zehn Jahre alt. Er ist witzig, klug und großzügig. Er hat humorvolle Eltern und eine phantastische große Schwester. Doch Auggie ist Außenseiter: Ein seltener Gendefekt hat sein Gesicht entstellt. „Was immer Ihr Euch vorstellt – es ist schlimmer“, notiert er in sein Tagebuch. Bisher wurde er zuhause unterrichtet und versteckte sein Gesicht am liebsten unter einem Astronautenhelm, doch nun soll er eine reguläre Schulklassen besuchen. Nach anfänglicher Skepsis nimmt Auggie all seinen Mut zusammen und beschließt, sich den Abenteuern zu stellen, die das Leben für einen so außergewöhnlichen Jungen wie ihn bereithält.

Basierend auf R.J. Palacios hochgelobtem und preisgekröntem Debütroman, der in 45 Sprachen übersetzt wurde, erzählt WUNDER eine berührende Geschichte über Freundschaft, Mut und Selbstvertrauen. Unter der Regie von Stephen Chbosky ist ein warmherziger Film mit Tiefgang und Humor entstanden, der mit der Oscar-Gewinnerin Julia Roberts, Owen Wilson und dem kanadischen Nachwuchsstar Jacob Tremblay ein wunderbares Ensemble vor der Kamera vereint.

Fr. 10.08., 21.30 Uhr

(WONDER) USA 2017; Regie: Stephen Chbosky; mit Julia Roberts, Owen Wilson, Jacob Tremblay, Mandy Patinkin, Daveed Diggs u.a.; FSK: 0; Länge: 113 Min.; CinemaScope; Dolby Digital



Das angesagte Architektenpaar Valentin D. und Constance Brandt bereitet die Eröffnung ihrer Retrospektive im Pariser Museum für Moderne Kunst vor. Was niemand weiß: Valentin hat der Pariser Gesellschaft und sogar seinem Schwiegervater und Hauptinvestor (François Berléand) seine Sch'ti-Herkunft aus dem Arbeitermilieu verschwiegen und gibt sich als Waise aus. Doch als Valentins Bruder zusammen mit seiner Frau und Mutter überraschend nach Paris reisen, treffen nicht nur zwei völlig gegensätzliche Welten aufeinander, sondern sein großes Geheimnis droht zu platzen und publik zu werden. Und es kommt noch schlimmer: Nach einem Unfall verliert Valentin sein Gedächtnis und spricht nur noch Sch'ti.

Zehn Jahre nach dem außerordentlichen Erfolg von ‚Willkommen bei den Sch'tis‘ mit über 20 Millionen Kinobesuchern in Frankreich und rund 2 Millionen Zuschauern in Deutschland widmet sich Dany Boon als Regisseur, Drehbuchautor und Hauptdarsteller einer weiteren Komödie um das sympathische Volk aus dem Norden Frankreichs.

Sa. 11.08., 21.30 Uhr

(UNE JOLIE CH'TITE FAMILLE) F 2018; Regie: Dany Boon; mit Dany Boon, Laurence Arné, Valérie Bonneton, Line Renaud, Pierre Richard u.a.; FSK: 0; Länge: 107 Min.; CinemaScope; Dolby Digital



DER BUCHLADEN DER FLORENCE GREEN ist eine feinsinnig verfilmte Adaption des Romans ‚Die Buchhandlung‘ der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald, zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke wie Nabokovs Lolita oder Bradburys Fahrenheit 451 bei den Dorfbewohnern Anklang. Vor allem der seit langem zurückgezogen lebende Mr. Brundish findet Gefallen am neuen Buchladen und dessen Besitzerin. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber. Mit aller Macht versucht sie Florence Steine in den Weg zu legen und die beiden Frauen beginnen eine Auseinandersetzung über Moderne und Konvention.

So. 12.08., 21.30 Uhr

(THE BOOKSHOP) E/UK/D 2017; Regie: Isabel Coixet; mit Emily Mortimer, Bill Nighy, Patricia Clarkson u.a.; FSK: 0; Länge: 110 Min.; Dolby Digital



Lucky ist ein 90-jähriger Eigenbrötler, Atheist und Freigeist. Er lebt in einem verschlafenen Wustentstädtchen im amerikanischen Nirgendwo und verbringt seine Tage mit bewährten Ritualen – Yoga und Eiskaffee am Morgen, philosophische Gespräche bei Bloody Mary am Abend. Bis er sich nach einem kleinen Unfall seiner Vergänglichkeit bewusst wird. Zeit dem Leben noch einmal auf den Zahn zu fühlen. Voller lakonischem Humor und Country-Song-Melancholie ist LUCKY eine rührende Hommage an den Hauptdarsteller Harry Dean Stanton, gespielt mit liebenswert, skurrilen Nebenfiguren (u. a. gespielt von David Lynch). Vor der weiten amerikanischen Landschaft inszeniert Schauspieler John Carroll Lynch in seinem Regiedebüt einen poetischen Film, der das Leben feiert. LUCKY wurde auf dem Filmfestival von Locarno mit dem Preis der Ökumenischen Jury ausgezeichnet und sorgte bei Branche und Publikum gleichermaßen für eine wahre Euphorie. Ein ganzer Film in einem traurigen, wehmütigen Blick. Diese Art von Schauspieler war Harry Dean Stanton, der am 15. September 2017 im Alter von 91 Jahren gestorben ist und der in LUCKY nicht einfach nur ein letztes Mal groß aufspielt, sondern in einem Film alles noch einmal zusammenfasst, was ihn seine gesamte Karriere über geprägt und ausgezeichnet hat.

Di. 14.08., 21.30 Uhr

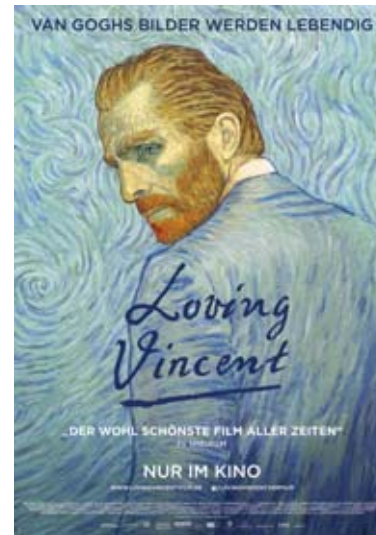
USA 2017; Regie: John Carroll Lynch; mit Harry Dean Stanton, David Lynch, Ron Livingston, Ed Begley Jr., Tom Skerritt, Beth Grant u.a.; FSK: 0; Länge: 88 Min.; CinemaScope; Dolby Digital



Kalifornien, Ende der 70er Jahre: eine wilde, inspirierende Zeit der kulturellen Umbrüche, Freiheit liegt in der Luft. Dorothea Fields, eine energische und selbst-bewusste Frau Mitte 50, erzieht ihren Sohn Jamie ohne den Vater, holt sich aber Unterstützung von zwei jungen Frauen: Abbie, die freigeistige und kreative Mitbewohnerin, und Jamies beste Freundin Julie, ein gleichermaßen intelligentes wie provokatives Mädchen. So verschieden sie sind, alle vier stehen füreinander ein – und es gelingt ihnen eine Bindung für das ganze Leben zu schaffen. Auf diesem Nährboden gedeiht Mike Mills komödiantisches und zugleich betörend episches Drama JAHRHUNDERT-FRAUEN. Der Film erzählt ein Märchen von Liebe, Reue, Kummer und Beziehungen in einer ungewöhnlichen Familie. Der Film ist zugleich eine Ode an die Stärke der Frauen verschiedener Generationen und zeigt auf anrührende Weise, wie die Summe von Momenten, die das Leben in einem bestimmten Zeitraum ausmachen, zu einer ganz eigenen Epoche werden, auf die wir jetzt nostalgisch zurückschauen. JAHRHUNDERTFRAUEN ist eine filmische Liebeserklärung an drei sehr unterschiedliche Frauengenerationen. Das neue filmische Meisterwerk von Mike Mills war bei den Golden Globes 2017 in den Kategorien Bester Film und Beste Schauspielerin nominiert und erhielt eine Oscar-Nominierung für das Beste Originaldrehbuch.

Mi. 15.08., 21.30 Uhr

(20TH CENTURY WOMEN) USA 2016; Regie: Mike Mills; mit Annette Bening, Greta Gerwig, Elle Fanning, Billy Crudup, Lucas Jade Zumann u.a.; FSK: 0; Länge: 118 Min.; Dolby Digital



Ein Jahr nach dem Tod Vincent van Goghs taucht plötzlich ein Brief des Künstlers an dessen Bruder Theo auf. Der junge Armand Roulin erhält den Auftrag, den Brief auszuhändigen. Zunächst widerwillig macht er sich auf den Weg, doch je mehr er über Vincent erfährt, desto faszinierender erscheint ihm der Maler, der zeit seines Lebens auf Unverständnis und Ablehnung stieß. War es am Ende gar kein Selbstmord? Entschlossen begibt sich Armand auf die Suche nach der Wahrheit. LOVING VINCENT erweckt die einzigartigen Bilderwelten von Goghs zum Leben: 125 Künstler aus aller Welt kreieren mehr als 65.000 Einzelbilder für den ersten vollständig aus Ölgemälden erschaffenen Film. Entstanden ist ein visuell berauschendes Meisterwerk, dessen Farbenpracht und Ästhetik noch lange nachwirken. LOVING VINCENT ist der erste vollständig gemalte Spielfilm. Er erforscht das komplizierte Leben und den umstrittenen Tod Vincent van Goghs, einer der berühmtesten Künstler der Geschichte. Über sechs Jahre dauerte der Schaffensprozess von der Idee bis zur Realisierung. Basierend auf akribischer Recherche und inspiriert von van Goghs Meisterwerken und 800 persönlichen Briefen lässt LOVING VINCENT den Zuschauer in einem einmaligen Kinoerlebnis tief in die Welt des Vincent van Gogh eintauchen.

Do. 16.08., 21.30 Uhr

GB/P 2017; Regie: Dorota Kobiela, Hugh Welchman; mit Douglas Booth, Chris O'Dowd, Eleanor Tomlinson, Saoirse Ronan u.a.; FSK: 6; Länge: 95 Min.; Dolby Digital



Ella und John sind schon viele Jahre verheiratet. Sie sind alt geworden, beide sind nicht mehr wirklich gesund, ihr Leben wird mittlerweile von Arztbesuchen und den Ansprüchen ihrer erwachsenen Kinder bestimmt. Um ein letztes richtiges Abenteuer zu erleben, machen die beiden ihr Oldtimer-Wohnmobil namens „The Leisure Seeker“ flott und verlassen stillschweigend ihr Zuhause in Wellesley, Massachusetts. Verärgert und besorgt versuchen die Kinder, sie zu finden, aber John und Ella sind schon unterwegs auf einer Reise, deren Ziel nur sie selber kennen: die US-Ostküste hinunter, bis zum Hemingway-Haus in Key West. Nachts sehen sie sich ihre Vergangenheit auf einem Diaprojektor an, tags begegnen sie dem gegenwärtigen Amerika in amüsanten oder riskanten Situationen. Mit Furchtlosigkeit, Witz und einer unbeirrbarsten Liebe zueinander liefern sich die beiden einem Roadtrip aus, bei dem zunehmend ungewiss wird, wohin er sie führt. DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG nimmt das amerikanische Roadmovie-Genre und reichert es mit der Poesie von Paolo Virzì an, mit Ironie und Gefühl, wie man das aus seinen italienischen Filmen kennt. Gleichzeitig lebt dieser Film von der Kraft zweier außergewöhnlicher Stars, denn die Rollen von Ella und John Spencer werden von Helen Mirren und Donald Sutherland gespielt.

Fr. 17.08., 21.30 Uhr

(THE LEISURE SEEKER) I/USA 2017; Regie: Paolo Virzì; mit Helen Mirren, Donald Sutherland, Christian McKay, Janel Moloney, Dana Ivey u.a.; FSK: 12; Länge: 113 Min.; CinemaScope; Dolby Digital



Ein Mann, eine Frau und eine Nacht, in der es um alles oder nichts geht. In einem Hotel in Amsterdam begegnen sich zwei Menschen, von denen jeder für sich bereits mit dem Leben abgeschlossen hatte. Doch dann vereitelt Arthur, der nur ein letztes stilvolles und vor allem einsames Dinner im Sinn hatte, durch Zufall den Plan der jungen Claire. Aus den beiden Lebensmüden wird eine unerwartete Schicksalsgemeinschaft, die gemeinsam in die Amsterdamer Nacht aufbricht und zwischen Grachten, Coffee Shops, bestem Whiskey und vorsichtiger neuer Freundschaft beginnt, die Pläne des Anderen gehörig zu durchkreuzen. In klugen, witzigen Dialogen kreisen Arthur und Claire um die Dinge, die das Leben wirklich ausmachen und beschließen, sich diesem Leben zu stellen und es bis zum letzten Augenblick auszukosten. Frei nach dem gleichnamigen Theaterstück von Stefan Vögel erzählt „Arthur und Claire“, wie sich Tragik in Hoffnung verwandeln kann, wenn man das Glück hat, dem richtigen Menschen zu begegnen, auch wenn es schon fast zu spät dafür ist. Regie führte Miguel Alexandre, der gemeinsam mit Josef Hader das Drehbuch schrieb. Mit schwarzem Humor und einer guten Portion Lakonie beginnt die Tragikomödie und entwickelt sich zu einer abenteuerlichen Begegnung zweier sehr unterschiedlicher Menschen in der Amsterdamer Nacht.

So. 19.08., 21.30 Uhr

D/ANL 2017; Regie: Miguel Alexandre; mit Josef Hader, Hannah Hoekstra, Rainer Bock, Guy Clemens, Pepijn Schoneveld u.a.; FSK: 12; Länge: 98 Min.; CinemaScope; Dolby Digital

► GEMS JULI & AUGUST 2018

So. 01.07.		GEMS-KINO AUF DER JAGD - WEM GEHÖRT DIE NATUR?	20.00 Uhr
Do. 05.07. Sa. 08.07.	19.00 Uhr (5.7.) & 17.00 Uhr (8.7.) Schülertheater THEATÄTER »Romeo und Julia«		
Di. 10.07. Mi. 11.07.	Sollte die deutsche Mannschaft an einem dieser zwei Tage bei der WM spielen, entfällt die entsprechende Kinovorstellung und das Spiel wird gezeigt.	GEMS-KINO MARIA BY CALLAS	20.00 Uhr
Do. 12.07.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert SILKE EBERHARD TRIO & I AM THREE TRIO		
Fr. 13.07. Sa. 14.07.	Sollte die deutsche Mannschaft an einem dieser zwei Tage bei der WM spielen, entfällt die entsprechende Kinovorstellung und das Spiel wird gezeigt.	GEMS-KINO MARIA BY CALLAS	20.00 Uhr
Sa. 28.07.	20.00 Uhr Open Air auf dem Rathausplatz Singen POP & POESIE »Feelin' alright«		
Do. 23.08.		GEMS-KINO SWIMMING WITH MEN	20.00 Uhr
Fr. 24.08.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert UNDERKARL		
Sa. 25.08. So. 26.08. Di. 28.08. Mi. 29.08.		GEMS-KINO SWIMMING WITH MEN	20.00 Uhr
Do. 30.08. Fr. 31.08. Sa. 01.09. So. 02.09. Di. 04.09. Mi. 05.09.		GEMS-KINO IN DEN GÄNGEN	20.00 Uhr

GEMS OPEN AIR KINO 2018

Do. 19.07.	WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH
Fr. 20.07.	DAS LEBEN IST EIN FEST
Sa. 21.07.	FACK JU GÖHTE 3
So. 22.07.	WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT
Di. 24.07.	GAUGUIN
Mi. 25.07.	3 TAGE IN QUIBERON
Do. 26.07.	DIE GÖTTLICHE ORDNUNG
Fr. 27.07.	GRIESSNOCKERLAFFÄRE
So. 29.07.	MADAME
Di. 31.07.	MORD IM ORIENT EXPRESS
Mi. 01.08.	PARIS KANN WARTEN
Do. 02.08.	EINE BRETONISCHE LIEBE
Fr. 03.08.	MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE
Sa. 04.08.	DIESES BESCHEUERTE HERZ
So. 05.08.	STERNENJÄGER-ABENTEUER NACHTHIMMEL
Di. 07.08.	MADAME AURORA UND DER DUFT VON FRÜHLING
Mi. 08.08.	DER WUNDERBARE GARTEN DER BELLA BROWN
Do. 09.08.	LIEBE BRINGT ALLES INS ROLLEN
Fr. 10.08.	WUNDER
Sa. 11.08.	DIE SCH'TIS IN PARIS-EINE FAMILIE AUF ABWEGEN
So. 12.08.	DER BUCHLADEN DER FLORENCE GREEN
Di. 14.08.	LUCKY
Mi. 15.08.	JAHRHUNDERTFRAUEN
Do. 16.08.	LOVING VINCENT
Fr. 17.08.	DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG
Sa. 18.08.	WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT
So. 19.08.	ARTHUR & CLAIRE

Kassenöffnung: 20.30 Uhr
 Filmbeginn: ab 21.30 Uhr
 Bei schlechtem Wetter oder einsetzendem Regen, werden die Filme im Saal des Kulturzentrums GEMS gezeigt.

► Kartenreservierung: 07731/66557 oder info@diegems.de